Medizinischer Dienst
Niedersachsen

Teilnahmebedingungen

Thema: Bereitstellung und Betrieb der WAN-Standortvernetzung

Lfd. Nr.: 297.773

Dieses Dokument muss nicht zur Wettbewerbsteilnahme eingereicht werden.

Dieses Dokument wird bei Zuschlagserteilung kein Vertragsbestandteil.

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zum Auftraggeber ... 3
1.1 Der Medizinische Dienst Niedersachsen ... 3
1.2 Kontaktdaten des Medizinischen Dienstes Niedersachsen ... 3
2 Grundsätzliche Bestimmungen zum Vergabeverfahren ... 4
2.1 Grundsätzliche Bedingungen ... 4
2.2 Verfahrensart ... 4
2.3 Teilnahmeunterlagen ... 4
3 Fristen und Termine zum Verfahren ... 5
4 Form und Inhalt der Teilnahmeanträge sowie deren Einreichung ... 5
4.1 Inhalt und Aufbau der Teilnahmeanträge ... 5
4.2 E-Vergabe ... 6
4.3 Informationen nach § 11 Abs. 3 VgV ... 7
5 Kostenerstattung für Teilnehmende ... 8
6 Unterauftragnehmer und Eignungsleihe ... 8
7 Bietergemeinschaften ... 9
8 Lose ... 9
9 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen ... 9
10 Fragen, Änderungen und Berichtigungen ... 9
11 Änderungsverbot ... 10
12 Berichtigung/Änderung oder Rücknahme des Teilnahmeantrags ... 10
13 Bewertung der Teilnahmeanträge und Auswahl der Bietenden ... 10
13.1 Kriterien ... 10
13.2 Bewertungsvorgehen ... 11
13.3 Anzahl der Bieter ... 11
14 Rechtsbehelfsbelehrung ... 11
15 Angabe der Vergabekammer ... 12
16 Abfrage Wettbewerbsregister ... 12
17 Externe Unterstützung der Vergabestelle ... 12
18 Schlussbestimmung ... 13

1 Informationen zum Auftraggeber

1.1 Der Medizinische Dienst Niedersachsen

Wer sachgerechte Entscheidungen treffen will, braucht den Rat von Experten. Der Medizinische Dienst Niedersachsen (MDN) stellt der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung das benötigte medizinische und pflegefachliche Wissen zur Verfügung.
An der Seite der gesetzlichen Krankenversicherung wirkt der MDN als interessenunabhängiger sozialmedizinischer Begutachtungs- und Beratungsdienst an der Gestaltung des Gesundheitswesens mit.
Der MDN versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen. Im Mittelpunkt hierbei stehen das gutachterliche Know-how und die qualifizierte Beratungsleistung zum Nutzen der Solidargemeinschaft im Gesundheitswesen.
Das bedeutet im Einzelnen:

- den Anspruch jeder/s Versicherten auf ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche medizinische Versorgung nach dem Maß des Notwendigen zu wahren
- sozialmedizinischen Sachverstand bei der aktiven Mitgestaltung des Gesundheitswesens einzubringen
- von Leistungsträgern und -anbietern unabhängige und neutrale Beratung und Begutachtung vorzunehmen
- auf Landesebene als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts zu wirken.

Weitere Informationen können der Internetpräsenz des MDN entnommen werden (www.md-niedersachsen.de).

1.2 Kontaktdaten des Medizinischen Dienstes Niedersachsen

Medizinischer Dienst Niedersachsen
Hildesheimer Str. 202
30519 Hannover
Tel.: +49 511 8785-0
Fax: +49 511 8785-199
Internet: www.md-niedersachsen.de

Die Ausschreibung wird durchgeführt durch den Stabsbereich Recht & Compliance (Vertrags- und Vergabemanagement).

Die Kommunikation zwischen dem MDN und den Teilnehmenden wird in deutscher Sprache geführt und erfolgt ausschließlich elektronisch über das Vergabeportal.

2 Grundsätzliche Bestimmungen zum Vergabeverfahren

2.1 Grundsätzliche Bedingungen

Es gelten die folgenden Gesetze und Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen:

- Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)
- Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, Vergabeverordnung (VgV)

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines Angebots oder Teilnahmeantrags verwendet werden. Jede Veröffentlichung ist ohne ausdrückliche Genehmigung des MDN nicht erlaubt.

2.2 Verfahrensart

Die Ausschreibung erfolgt im Rahmen eines **Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb** gemäß § 17 VgV.

Hinweis:
Nach Durchführung des Teilnahmewettbewerbs und Aufforderung zur Angebotsabgabe ist zunächst ein indikatives Erstangebot abzugeben. Sollten Anforderungen in den Vergabeunterlagen zur ersten Angebotsaufforderung (auch [A]-Kriterien) nur schwer oder nicht umsetzbar sein, können hierzu im indikativen Angebot Verhandlungsvorschläge unterbreitet werden. Die in der Leistungsbeschreibung und im Kriterienkatalog aufgeführten [A]-Kriterien müssen bei der ersten Angebotslegung nicht vollständig erfüllt sein. [A]-Kriterien gelten im Rahmen der indikativen Erstangebote nicht als Mindestanforderungen im Sinne des § 17 Abs. 10 S. 2 der Vergabeverordnung (VgV) und können, ebenso wie die [B]-Kriterien, Verhandlungsgegenstand sein sowie konkretisiert, geändert, ergänzt oder gestrichen werden.
Erst nach Verhandlungen und Anpassung der Vergabeunterlagen erfolgt ein Aufruf zur Abgabe verbindlicher Angebote.

2.3 Teilnahmeunterlagen

Die Teilnahmeunterlagen bestehen aus den folgenden Teilen:

- Anschreiben
- Teilnahmebedingungen
- Leitfaden zur Nutzung der Vergabeplattform
- Eigenerklärung
- Eignungsprüfung
- Referenzen
- Abfrage Wettbewerbsregister
- Projektbeschreibung

Die Teilnahmeunterlagen enthalten keine detaillierte Leistungsbeschreibung. Diese erhalten ausschließlich die Unternehmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.

Den Unterlagen ist eine Projektbeschreibung beigefügt. Diese Projektbeschreibung enthält alle für den Bewerber relevanten Informationen, die dieser für eine Entscheidung benötigt, am Vergabeverfahren teilzunehmen.

Den einzelnen Anlagen kann anhand der Angaben auf den jeweiligen Deckblättern entnommen werden, ob sie beim Teilnehmenden verbleiben können oder ausgefüllt und ggf. unterzeichnet mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind.

3 Fristen und Termine zum Verfahren

Aktivität	**Datum**
Bekanntmachung auf dem Deutschen Vergabeportal (www.dtvp.de)	09.11.2026
Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen	03.12.2026
Ende der Teilnahmefrist	10.12.2026, 12.00 Uhr
Geplante Aufforderung zur Angebotsabgabe	Anfang/Mitte Januar 2027
Geplantes Ende der Angebotsfrist für das indikative Erstangebot	Anfang/Mitte Februar 2027
Geplanter Verhandlungszeitraum	März 2027
Geplante Aufforderung zur finalen Angebotsabgabe (BAFO)	April 2027
Geplante Zuschlagserteilung	Mai 2027

Der Teilnahmeantrag muss bis zum Ablauf der **Teilnahmefrist** elektronisch über das Deutsche Vergabeportal (www.dtvp.de) an den MDN übermittelt werden.

4 Form und Inhalt der Teilnahmeanträge sowie deren Einreichung

4.1 Inhalt und Aufbau der Teilnahmeanträge

Die Teilnahmeunterlagen bestehen aus den im Anschreiben genannten Teilen.

Für einen vollständigen Teilnahmeantrag müssen die folgenden Unterlagen zur Eignungsprüfung eingereicht werden:

- Eigenerklärung
- Eignungsprüfung (Excel **und** PDF)

- Referenzen (Excel **und** PDF)
- Abfrage Wettbewerbsregister
- Ggf. weitere Anlagen zum Eignungsnachweis (Bietergemeinschaften, Unteraufträge, Eignungsleihe, Newcomer o.ä.)

Die o.g. Unterlagen müssen an den dafür vorgesehenen Stellen ausgefüllt werden. Sollte der vorgesehene Platz nicht ausreichen, ist der jeweilige Inhalt auf einer separaten Anlage beizufügen und an dem vorgesehenen Platz auf diese Anlage zu verweisen.

Für den Teilnahmeantrag sind die vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Der Teilnahmeantrag erfolgt in Textform. Sofern am Ende der jeweiligen Unterlage ein entsprechendes Feld vorhanden ist, ist dort der Name des Erklärenden (Vertretungsberechtigung für das Unternehmen nach außen) einzutragen. Ohne den Namen des Erklärenden gilt die jeweilige Unterlage als nicht abgegeben.

Der Teilnahmeantrag ist elektronisch über das Deutsche Vergabeportal (www.dtvp.de) an den MDN zu übermitteln. Schriftliche Teilnahmeanträge und Teilnahmeanträge per E-Mail oder Fax werden nicht berücksichtigt.
Wie die Übermittlung erfolgt, kann dem beigefügten Leitfaden des Deutschen Vergabeportals entnommen werden.

Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen.

Der Teilnahmeantrag muss vollständig sein, es darf nur die geforderten Erklärungen und Nachweise enthalten. Sämtliche im Rahmen dieser Ausschreibung eingereichten Erklärungen und Nachweise müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Erforderlichenfalls müssen neben den Original-Erklärungen und Original-Nachweisen deutsche Übersetzungen beigelegt werden. Hierfür entstehende Kosten sind vom Teilnehmenden zu tragen. Der Teilnehmende trägt die Verantwortung für die korrekten Übersetzungen.

Die Verwendung selbst gefertigter Vervielfältigungen, Abschriften und Kurzfassungen ist nicht zulässig.

Kann ein Teilnehmender aus berechtigtem Grund (z.B. „Newcomer“) die zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit geforderten Angaben nicht machen oder Nachweise nicht erbringen, so kann er diese durch andere Unterlagen belegen.

4.2 E-Vergabe

Als E-Vergabeplattform wird für die Angebotsabgabe das Deutsche Vergabeportal unter www.dtvp.de verwendet.

Um als Teilnehmer an Vergabeverfahren des MDN teilzunehmen, muss eine Registrierung auf der o.g. Vergabeplattform erfolgen. Die Registrierung, wenn nicht bereits vorhanden, ist einmalig zur Teilnahme an aktuellen und zukünftigen Ausschreibungen erforderlich.
Um Unternehmen auch bei Verhandlungsvergaben und beschränkten Ausschreibungen über die Vergabeplattform zur Angebotsabgabe auffordern zu können, sollten Teilnehmende darauf achten, dass je Unternehmen nur ein Unternehmens-Account besteht bzw. das Unternehmen nicht mehrfach registriert ist. Zusätzlich sollte die bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse keine personalisierte Adresse sein, sondern eine Adresse, auf die mehrere Mitarbeitende Zugriff haben (im

Urlaubsfall o.ä.).

Das Deutsche Vergabeportal basiert auf einer Softwarelösung der cosinex GmbH. Von cosinex wird unter http://support.cosinex.de ein kostenfreies Support-Center mit weiteren Hinweisen, Tipps und Benutzeranleitungen für die Nutzung durch Unternehmen angeboten.

4.3 Informationen nach § 11 Abs. 3 VgV

Die elektronische Teilnahme an Vergabeverfahren sowie die Registrierung für die E-Vergabeplattform sind für Bietende vollständig kostenfrei.
Die von der Vergabestelle übermittelten Informationen werden entweder direkt in der bzw. über die Oberfläche der E-Vergabeplattform bzw. dem virtuellen Projektraum zum Vergabeverfahren (z.B. Bekanntmachungen, Kommunikationsnachrichten) oder innerhalb der Plattform bzw. virtuellen Projekträume als Datei-Downloads bereitgestellt (Vergabeunterlagen oder Anhänge zu Kommunikationsnachrichten). Die verwendeten Dateitypen und Dateiformate werden durch das Vergabeverfahren bzw. die Vergabestelle vorgegeben und können je nach Ausschreibungsgegenstand abweichen (z.B. GAEB-Dateien im Bereich von Bauleistungen).

Zur Nutzung der E-Vergabeplattform bis zur Abgabe elektronischer Teilnahmeanträge und Angebote sind lediglich ein aktueller Internet-Browser sowie ein Internetzugang erforderlich. Hierbei werden ausschließlich HTML- und Javascript-konforme Standardtechnologien und keinerlei Add-Ons/Plugins oder sonstige ggf. (sicherheits-)kritische Technologien verwendet.
Aktuell sind folgende Internet-Browser zur Nutzung freigegeben:

- Microsoft Internet Explorer ab Version 9 bzw. Microsoft Edge in der jeweils aktuellen Version
- Mozilla Firefox in der jeweils aktuellen Version
- Google Chrome in der jeweils aktuellen Version
- Apple Safari ab Version 5

Für die Abgabe elektronischer Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen wird innerhalb der E-Vergabeplattform ein kostenfreies Bietertool bereitgestellt. Das Bietertool ist eine Desktop-Anwendung, welche sich über Webstart Technologie automatisch installiert, sofern der Prozess der Abgabe aus dem virtuellen Projektraum des entsprechenden Vergabeverfahrens heraus gestartet wurde. Hiermit wird eine lokale Verschlüsselung der Angebote sichergestellt. Voraussetzung für die Nutzung des Bietertools ist eine entsprechende Java-Laufzeitumgebung (JRE), welche kostenfrei unter http://www.java.com/ bezogen werden kann, sofern diese nicht bereits auf dem Rechner installiert ist. Je nach Betriebsumgebung sind für die Installation der Laufzeitumgebung bzw. des Bietertools u.U. administrative Rechte erforderlich.

Für die elektronische Angebotsabgabe sind unterschiedliche Signaturniveaus technisch möglich. Die zugelassene Form der Angebotsabgabe bzw. das zulässige Signaturniveau (qualifizierte elektronische und/oder fortgeschrittene elektronische Signatur und/oder Textform nach § 126b BGB) für das konkrete Vergabeverfahren kann der Bekanntmachung entnommen werden. Im Fall der elektronischen Textform genügt im Regelfall die Angabe des Vor- und Nachnamens, empfohlen werden zudem Angaben zum Unternehmen (Kontaktinformationen), für das das Angebot abgegeben wird.

Elektronische Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen, die über das Bietertool abgegeben werden, werden mit einem qualifizierten oder einfachen elektronischen Zeitstempel versehen.

Die elektronischen Angebote, Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und Interessenbestätigungen werden mit Hilfe des Bietertools auf dem Rechner des Bietenden (lokal) zusammengestellt, mit den entsprechenden Schlüsseln des Vergabeverfahrens Ende-zu-Ende verschlüsselt, mit den vorgegebenen Signaturinformationen versehen und in Form sogenannter OSCI-Nachrichten (über das OSCI-Protokoll) zu einem "Vermittler", dem sogenannten Intermediär, übertragen. Der "Vermittler" sorgt für eine sichere Aufbewahrung der verschlüsselten Angebote / Teilnahmeanträge vor Ablauf der entsprechenden Frist (z.B. Angebotsfrist), ergänzt die Meta-Informationen zum Angebot mit dem notwendigen Zeitstempeln und führt die erforderlichen Signaturprüfungen inkl. Quittungsmechanismen durch. Erst mit Ablauf der entsprechenden Frist und nach einem erfolgreichen 4-Augen-Login durch zwei berechtigte Nutzende der Vergabestelle holt die E-Vergabeplattform die Angebote / Teilnahmeanträge vom Intermediär ab und bringt die verschlüsselten Angebote / Teilnahmeanträge mit den korrespondierenden Schlüsseln zusammen, sodass die Angebote / Teilnahmeanträge in der E-Vergabeplattform entschlüsselt und zur weiteren Auswertung bereitgestellt werden.

5 Kostenerstattung für Teilnehmende

Der Teilnahmeantrag wird vom Teilnehmenden kostenfrei erstellt. Kosten für die Teilnahmeunterlagen werden nicht erstattet.

6 Unterauftragnehmer und Eignungsleihe

Sollen Teile der Leistung an Unterauftragnehmer vergeben werden oder wollen Teilnehmende die Kapazitäten anderer Unternehmen im Hinblick auf die wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen (Eignungsleihe), so teilen Teilnehmende auf einer separaten Anlage mit, um welche Leistungen es sich dabei handelt. Zusätzlich benennen sie – wenn möglich – die Unterauftragnehmer mit der Abgabe des Teilnahmeantrages.

Die Unterauftragnehmer müssen die Unterlagen zur Eignungsprüfung entsprechend ausfüllen und mit dem Teilnahmeantrag einreichen. Vom Unterauftragnehmer müssen nur die Teile ausgefüllt werden, die für seine Teile des Auftrages maßgeblich sind. Die Eigenerklärung ist grundsätzlich vom Unterauftragnehmer per Nennung des Erklärenden zu bestätigen und einzureichen.

Der Unterauftragnehmer hat zusätzlich eine Verpflichtungserklärung einzureichen, dass er für die vorgesehene Leistung in dem vorgesehenen Zeitraum zur Verfügung steht.

7 Bietergemeinschaften

Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Teilnahmeantrag eine von allen Mitgliedern unterschriebene Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfalle erklärt ist,
- dass ausschließlich der bevollmächtigte Vertreter der Arbeitsgemeinschaft zur Rechnungsstellung gegenüber dem Auftraggeber berechtigt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und berechtigt ist, im Rahmen des Vergabeverfahrens uneingeschränkt im Namen aller Mitglieder der Bietergemeinschaft zu handeln,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Beabsichtigen Teilnehmende, sich mit einer Bietergemeinschaft an dem Vergabeverfahren zu beteiligen, haben sie die hierfür maßgeblichen Gründe schriftlich mitzuteilen und zusammen mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Jedes Mitglied der Bietergemeinschaft muss mit dem Teilnahmeantrag eine unterzeichnete Eigenerklärung und die Unterlagen zur Eignungsprüfung einreichen. Jedes Mitglied muss in der Eignungsprüfung nur die Teile ausfüllen, die für seine Teile des Auftrages maßgeblich sind.

8 Lose

Die ausgeschriebene Leistung beinhaltet ein Los und ist nicht auf mehrere Lose aufgeteilt.

9 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Anträge von Teilnehmenden, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen haben Teilnehmende auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art sie wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

10 Fragen, Änderungen und Berichtigungen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung eines Teilnehmenden Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so haben die Teilnehmenden über eine Frage in Textform unverzüglich vor Abgabe eines Teilnahmeantrags den MDN darauf hinzuweisen.

Die Fragen reichen Teilnehmende ausschließlich über das Deutsche Vergabeportal ein. Schriftlich eingereichte Fragen und Fragen per E-Mail oder Fax können nicht berücksichtigt werden.

Aus Gründen der Gleichberechtigung werden alle vergaberelevanten Fragen der Teilnehmenden und die entsprechenden Antworten anonymisiert auf dem Deutschen Vergabeportal veröffentlicht.

Über alle Änderungen und Berichtigungen werden alle Teilnehmenden rechtzeitig und gleichermaßen über das Deutsche Vergabeportal informiert.

11 Änderungsverbot

Änderungen an den Vergabeunterlagen sind nicht zulässig. Zu Änderungen zählen auch die Entsperrung gesperrter Excel-Tabellen oder die Änderung an PDF-Dokumenten z.B. mit Hilfe eines PDF-Editors o.ä.
Teilnahmeanträge, bei denen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden, werden gem. § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV ausgeschlossen.

12 Berichtigung/Änderung oder Rücknahme des Teilnahmeantrags

Bis zum Ablauf der Teilnahmefrist können Teilnehmende ihren Teilnahmeantrag ohne Angabe von Gründen berichtigen, ändern oder zurückziehen.

Die Berichtigung/Änderung unterliegt denselben Formerfordernissen wie der Teilnahmeantrag selbst. Bei Abgabe eines überarbeiteten Teilnahmeantrages ist klarzustellen, in welchem Umfang der vorherige Teilnahmeantrag gültig bleibt.

13 Bewertung der Teilnahmeanträge und Auswahl der Bietenden

Die Tabellen „Eignungsprüfung“ und „Referenzen“ müssen von allen Teilnehmenden ausgefüllt werden (gelbe Felder).

13.1 Kriterien

Alle Merkmale der Eignungsprüfung sind folgendermaßen unterteilt:

„A“: Ausschlusskriterium
Ausschlusskriterien (A-Kriterien) sind unverzichtbare Anforderungen des Auftraggebers an die Eignung des Teilnehmenden. Ausschlusskriterien können nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Die Nichterfüllung eines Ausschlusskriteriums führt zum Ausschluss des Teilnahmeantrags aus der weiteren Wertung.

„B“: Bewertungskriterium
Ein Bewertungskriterium (B-Kriterium) enthält eine Anforderung an die Eignung des Teilnehmenden, die innerhalb der Bewertungsskala gewichtet und deren Erfüllungsgrad mit Punkten bewertet wird. Die Nichterfüllung eines oder mehrerer Bewertungskriterien führt grundsätzlich nicht zum Ausschluss des Teilnahmeantrags aus der Wertung, sondern nur zur Abwertung.

„i“: Informationskriterium
Informationskriterien (i-Kriterien) dienen der informatorischen Abfrage von Sachverhalten. Diese werden nicht bewertet. Teilnehmende haben aber zutreffende und verbindliche Angaben zu machen.

Bei den Anforderungen der Tabelle „Eignungsprüfung“ handelt es sich ausschließlich um Ausschlusskriterien.

Die Mindestanforderungen der Kriterien können der Spalte „Bewertungshinweise“ (Referenzen) entnommen werden.

13.2 Bewertungsvorgehen

Die Bewertung der Teilnahmeanträge erfolgt ausschließlich über die drei zu benennenden Referenzen. Werden mehr als drei Referenzen angegeben, werden alle Referenzen ausgewertet und ein Mittelwert über alle Referenzen errechnet. Werden weniger als drei Referenzen angegeben, werden fehlende Referenzen mit 0 Punkten bewertet.

Die Gewichtungen der einzelnen Bewertungskriterien kann dem Referenzdokument entnommen werden.

Jedes Bewertungskriterium wird mit Bewertungspunkten zwischen 0 und 10 bewertet. Diese Punktzahl wird dann mit der jeweiligen Gewichtung des Kriteriums multipliziert, so dass sich ein gewichteter Punktwert ergibt. Die Summe aller gewichteten Punktwerte ergibt die Gesamtpunktzahl.

13.3 Anzahl der Bieter

Nach Auswertung aller Teilnahmeanträge werden die Teilnehmenden mit den 5 höchsten Punktzahlen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

14 Rechtsbehelfsbelehrung

Verstöße gegen Vergabevorschriften sind innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Unabhängig davon müssen Verstöße gegen Vergabevorschriften, die bereits aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, bis zum Ablauf der Teilnahme- oder Angebotsfrist gerügt werden. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst aus den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind ebenfalls innerhalb dieser Frist zu rügen. Bei Verstoß gegen die Rügeobliegenheiten ist ein Antrag auf Nachprüfung gemäß § 160 Abs. 3 Satz 1 Nrn. 1 bis 3 GWB unzulässig.

Hilft der Auftraggeber einer Rüge nicht ab, kann ein Antrag auf Nachprüfung bei der zuständigen Vergabekammer gestellt werden.

Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach dem Eingang der Mitteilung der Auftraggeberin, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB).

15 Angabe der Vergabekammer

Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen
Auf der Hude 2
21339 Lüneburg
Tel. 04131/15-3306 oder -3308
Fax 04131/15-2943
E-Mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de

16 Abfrage Wettbewerbsregister

Gemäß § 6 Abs. 1 des Wettbewerbsregistergesetzes (WRegG) ist der MDN dazu verpflichtet, vor der Erteilung des Zuschlags in einem Verfahren über 50.000,00 € netto bei der Registerbehörde abzufragen, ob im Wettbewerbsregister Eintragungen zu demjenigen Bietenden, an den der Auftrag vergeben werden soll, gespeichert sind. Dazu füllen Teilnehmende die beigefügte Anlage „Angaben zur Abfrage des Wettbewerbsregisters“ aus und fügen sie dem Teilnahmeantrag bei.

17 Externe Unterstützung der Vergabestelle

Die Vergabestelle des MDN wird bei der Durchführung dieses Vergabeverfahrens sowie insbesondere bei der Bewertung der Teilnahmeanträge und der Angebote von einem externen Unternehmen unterstützt. Alle eingereichten Unterlagen werden den beteiligten Mitarbeitern des externen Unternehmens zugänglich gemacht. Diese Mitarbeiter unterliegen hinsichtlich aller Informationen zu den Bietern und den Inhalten der Teilnahmeanträge der Bieter der Geheimhaltungspflicht und haben eine entsprechende schriftliche Erklärung unterzeichnet.
Mit Abgabe eines Teilnahmeantrages erklären sich Teilnehmende einverstanden mit der Übermittlung der Daten an das externe Unternehmen.

18 Schlussbestimmung

Mit Abgabe eines Teilnahmeantrages im Rahmen dieser Ausschreibung erklären sich Teilnehmende mit den Teilnahmebedingungen einverstanden und akzeptieren, dass ein Verstoß gegen diese Bedingungen zum Ausschluss des Teilnehmenden führen kann.

Falsche Angaben im Rahmen der Eignungsprüfung führen zum Ausschluss des Teilnehmenden.